

Tetu

Fahrplan des Lebens

Herausgeber:

Nickstories e.V.

Eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Kaiserslautern
unter der Registernummer VR30198

Inhaltlich Verantwortlicher nach §10 MDStV:

Karsten Gerlach, Nickstories e.V. - Vorstand »Literatur«

Inhaber aller Urheberrechte ist der auf der Titelseite gekennzeichnete Autor.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jeder Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Rechteinhabers unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen und die Veröffentlichung auf anderen Websites.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die im Online-Angebot von Nickstories veröffentlichten Werke sind - wenn nicht anders gekennzeichnet - fiktiv. Ähnlichkeiten mit lebenden oder bereits verstorbenen Personen sind zufällig. Falls historische Persönlichkeiten oder Personen des öffentlichen Lebens dargestellt werden, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die veröffentlichten Werke keinen Anspruch auf biographische Korrektheit erheben, sondern Handlungen und Charaktermerkmale frei erfunden sind.

Ich bin fasziniert von den Zügen.

Ich besitze zwar einen Führerschein und kann jederzeit das Auto meiner Mutter benutzen. Aber wenn immer es mir möglich ist bevorzuge ich einen Zug.

Mein Lieblingsplatz in meiner Geburts- und Heimatstadt Paris ist der Nordbahnhof. Er hat insgesamt über 40 Gleise. Mit 5 Jahren habe ich ihn zum ersten Mal bewusst erlebt. Wie oft bin ich in meiner Freizeit als Kind, Jugendlicher zu ihm gefahren, habe meine Lieblingsstelle auf einer Empore aufgesucht und habe alles beobachtet. Das Einfahren der Züge, das Wegfahren der Züge. Die Hetze der Menschen. Den Lärm. Das Pfeifen der Lokomotiven. Die teilweise hektischen Durchsagen über Lautsprecher. Ein Kind wird gesucht. Ein Auto parkt falsch. Hier stolpert ein Betrunkener. Dort stolpert eine Oma. Da fliegt ein rennendes Mädchen auf ihr Knie.

Plötzlich.

Plötzlich mache ich mir Gedanken.

Wir fahren doch alle mit einem Zug?

Er hält hier und dort an. Hier verweilt er kurz, dort etwas länger.

Plötzlich empfinde ich den Fahrplan in Kombination mit dem Anblick der Gleise als eine Wegbeschreibung für mein Leben.

Haltestelle Schule: Der Zug pendelt jahrelang zwischen meiner Lehranstalt und meinem zu Hause.

Haltestelle Universität: Der Zug pendelt jahrelang zwischen meiner Uni und dem Studentenwohnheim hin und her.

Ich habe meinen ersten Freund.

Er fährt mit mir mit.

Wie lange? Fährt er mit mir in meinem (unserem) Zug durch unser gesamtes Leben?

Oder steigt irgendwann einer von uns beiden aus? Steigt um in einen anderen Zug?
Zu einem anderen Jungen?

Mag ich überhaupt einen Freund?

Vielleicht ist es mir lieber wenn an jeder Haltestelle ein neuer Junge einsteigt und eine gewisse Strecke mit mir zusammen fährt?

Wie lange fährt eigentlich solch ein Zug?

Rast die Lok irgendwann gegen einen Berg?

Lasse ich den Zug irgendwann absichtlich entgleisen?

Es gibt Menschen, die besichtigen in jedem Dorf und in jeder Stadt in der sie sich befinden Kirchen oder Parks oder irgendwelche historischen Bauten.

Ich besuche Bahnhöfe. Auch wenn sie nur zwei Gleise besitzen.

Und ich betrachte die Fahrpläne.

Jedes Mal denke ich an den Fahrplan des Lebens.

Wohin führt mich MEIN Fahrplan?